

Zur gleichen Zeit war auch Abt Lucas von Sambucina in Messina und empfing ein Privileg der Kaiserin für sein Kloster ¹¹⁶). Er muß schon vorher einmal zugleich mit Joachim in Palermo gewesen sein, wahrscheinlich im Frühjahr 1196, als er dort eine Urkunde Konstanzes erhielt ¹¹⁷). Denn er erzählt selbst (s. u. S. 542 f.), daß sie im Kloster S. Spirito zusammensaßen, einer Filiale von Sambucina, als Joachim von der Kaiserin in den Palast gerufen wurde, weil sie ihm beichten wollte. Sie saß dort in der Kirche auf einem Sessel, Joachim neben ihr, doch er verlangte, beim Beichten müsse sie vor ihm als dem Stellvertreter Christi wie die büßende Magdalena auf dem Boden sitzen, und sie tat's. Noch ein andermal erwähnt Lucas (S. 542) ein Beisammensein mit Joachim in Palermo im November; von ihm ermahnt, der Regel gemäß nachts nichts zu trinken, war er seitdem nie mehr nachts durstig. Im Sommer zuvor war er in Sambucina schwer erkrankt, Joachim hatte ihn dort besucht, ihn mit nach Fiore genommen und durch verständnisvolle Kost bald gesund gepflegt. Der Zisterzienserabt Lucas blieb dem Abt von Fiore persönlich eng verbunden, auch als sie nicht mehr dem gleichen Orden angehörten.

Nachdem auch Konstanze gestorben war, ging Joachim im März 1200 abermals an den Hof nach Palermo zu dem erst fünfjährigen König Friedrich ¹¹⁸), der späterhin seinem Kloster noch mindestens achtzehn Privilegien erteilte. In seinem Namen erlaubte der Kanzler, Bischof Walter von Troia, ein Kloster mit einer Quadratmeile Grundbesitz zu bauen bei *Caput Album in extrema parte Silae, quae adjacet civitati Cusentinae*, wo Joachim ein *receptaculum* errichtet hatte als Unterkunft für seine Mönche und andere, die dort oft bei starkem Schneefall unter gefährlichen Schwierigkeiten *pro rebus necessariis* sich aufhalten

Konstanze auf ihrer Reise durch Calabrien im April/Mai 1195 zugunsten von Fiore entschied, s. Ries S. 37 f. Nr. *10; erwähnt im Brief des Eb. Matthäus von Capua an Eb. Bartholomäus von Palermo, 29. IV. 1199, BFW. 12186, ed. Ughelli ²⁹, 200, auch in einer Urkunde des Eb. Lucas von Cosenza vom August 1215, inseriert in der Bestätigung durch Honorius III. vom 22. I. 1218, Potthast, Reg. 5673; Pressutti, Reg. Hon. III. Nr. 1017; Text bei Ughelli ²⁹, 204; D. Taccone-Gallucci, Regesti S. 119 ff. Nr. 95.

¹¹⁶) A. Pratesi, Carte lat. S. 122 ff. Nr. 50; Faksimile des Originals bei F. Bartoloni, Archivio paleografico ital. 14, Fasc. 60 (1954) tav. 13.

¹¹⁷) Pratesi S. 109 ff. Nr. 47, Mai 1196; Faksimile bei Bartoloni ebd. tav. 12.

¹¹⁸) Ughelli ²⁹, 197; Huillard-Bréholles 1, 43; BFW. 537: dat. Palermo, März 1200: *Cum tu ven. abbas Joachim(us?) de Flore venires ad curiam nostram*; vgl. W. Holtzmann, QFIAB. 36, 9 f.